

Sang und ohne Klang ist er versenkt! Kaum daß sie ein andächtig Vater unser über seine Gruft gesprochen.“ — All' diese Gedanken wogten durch das gefühlvolle Herz der Mutter Anne-Liese, denn oft fühlt das Herz des Armen und Geringen inniger und tiefer, als das der Reichen und Hochgebildeten, wenn jene es auch nicht so gut verstehen, ihre Gefühle in passende Worte zu kleiden. — Indes war das schlichte, einfache Gebet der Mutter Anne-Liese am Grabe des Fremden gewiß Gott angenehm, und die warmen Tropfen, die dabei ihren Augen entquollen, eine würdige Todtenfeier. Sie gelobte sich, das Kind zu halten, als sei es ihr eigenes, und mit diesen frommen Gedanken und Vorsätzen kehrte sie in ihre stille Wohnung zurück. —

4.

Das Pfarrhaus.

Indes war es nicht allein das Dorf Kleinau, das in jener Nacht durch ungewöhnlichen Lärm beunruhigt wurde, und Mutter Anne-Liese nicht die Einzige, für die sie verhängnißvoll wurde. — Grünhof, ein noch weit kleineres Dörfchen, als Kleinau, lag mehrere Meilen von der Elbe und von jeder eigentlichen Heerstraße entfernt, und deshalb hatten sich selten Franzosen bis dahin verirrt; denn es sah schon selbst aus der Ferne zu unbedeutend aus, als daß die beutelustigen Soldaten hoffen durften, hier viel zu finden. Auch in jener Nacht lagen seine Bewohner bereits ruhig im sorglosen Schlummer. Nur am Ende der Straße, nahe der kleinen Kirche, flimmerte noch der matte Schein eines Lämp-